

JAHRESBERICHT DES VORSTANDS DER DOZIERENDEN UND WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITENDEN FÜR DAS VEREINSJAHR 2016/2017

Geschätzte Kolleginnen, geschätzte Kollegen

Das Herbstsemester ist in vollem Gang und es wird höchste Zeit, im Jahresbericht das Vereinsjahr 2016/2017 Revue passieren zu lassen.

Nationale Ebene

Hervé Bourrier (Ingenieurschule FR) hat während des Sabbaticals von Norbert Hofmann (FHNW) das Präsidium übernommen. Trotz Sabbatical nahm Norbert Hofmann aber seine Funktion als FH-Vertreter im Akkreditierungsrat wahr.

Die meisten Aktivitäten betrafen im Studienjahr 2016/2017 die Karrieremöglichkeiten des Mittelbaus (vgl. fh-ch Bulletin 1/2017) und die Verankerung der Mitwirkung der Dozierenden in den Fachhochschulen. Nebst der Berücksichtigung der tatsächlich gelebten und nicht nur auf Papier festgehaltenen Mitwirkung der Dozierenden bei den bevorstehenden institutionellen Akkreditierungen gehörte dazu auch intensive Aufklärungs- und Lobbyarbeit bei diversen Institutionen. Am Mittwoch 8. November führt der fh-ch von 13:30 bis 18:30 in Bern einen Workshop zum Thema Akkreditierung durch.

Ebene HSLU

Projekt „WAJP“

Mit wenig Begeisterung mussten die Dozierendenverbände zur Kenntnis nehmen, dass die Projektgruppe top down zusammengesetzt wurde. Der Präsident des Dachverbandes der Dozierenden erhielt die Möglichkeit zur Teilnahme mit beratender Stimme an einigen Sitzungen. Im Laufe des Frühjahrs wurden die Sitzungen spärlicher und die Beratung eher in eine Information transformiert. Offenbar wird nun ein Papier erarbeitet, welches nachher den Mitwirkungskommissionen und Dozierendenverbänden zur Vernehmlassung zugestellt wird.

Reglement LUPK

Wie angekündigt gab die LUPK kurz vor Beginn der Sommerferien die Reglementsänderungen auf 2019 bekannt. Auf grosses Interesse stiessen die Übergangsbestimmungen für die «älteren» Jahrgänge. Die Kommunikation erfolgte an verschiedenen Veranstaltungen durch sehr informative Foliensätze und Reglemente, welche auch auf der LUPK Homepage eingesehen und heruntergeladen werden können. In den Fallbeispielen sind auch die «Spezialfälle» der Besitzstandswahrung enthalten und das Konzept der stufenweisen Anpassung an die tieferen Umwandlungssätze wird erklärt. Nebst der Senkung der Umwandlungssätze betrifft die einschneidendste Änderung wohl den Wegfall der AHV-Ersatzrente ab Alter 62. Die Fallbeispiele in den Foliensätzen erklären die Grenzfälle und seit Ende September 2017 berücksichtigt auch der Simulationsrechner auf der LUPK Homepage das neue Reglement. Dem

Jahresbericht 2016 / 2017

Vernehmungen nach werden in einzelnen Departementen im Laufe des HS 2017 Informationsveranstaltungen stattfinden.

Ebene Departement W

Wahlen

An der GV 2016 wurde Esther Galliker einstimmig in den Vorstand gewählt und Dieter Hottiger wurde verabschiedet. Auch dieses Jahr werden Sitze im Vorstand zu ersetzen sein, nicht zuletzt, weil der dem Departement Informatik in Rotkreuz zugeteilte Präsident aus dem Vorstand ausscheidet.

Anzahl Mitglieder

Einige Mitglieder sind ausgetreten, weil sie neue Herausforderungen außerhalb der HSLU-W gesucht haben oder pensioniert worden sind. Es konnten aber auch neue Mitglieder dazugewonnen werden. Der Verband vertritt zurzeit 104 Mitglieder (2016: 102), wobei die nach Rotkreuz wechselnden Kolleginnen und Kollegen noch mitgezählt sind (es gibt noch keinen Verband des Departements I). Alle Verbandsmitglieder sind gebeten, in ihrem Umfeld aktiv für die Mitgliedschaft zu werben.

Mitwirkungskommission (MWK)

Der Informationsaustausch war auf Grund weniger gemeinsamer Geschäfte weniger intensiv als im vorangegangenen Studienjahr. Er funktionierte aber reibungslos.

Akkreditierung AACSB

Wie die Umfrage zur Befindlichkeit zeigte, herrscht bezüglich AACSB nach wie vor eine grosse Unsicherheit bei den Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Faculty Commission funktionierte gut.

Umfrage zur Befindlichkeit

Am 28. März 2017 traf sich eine Delegation des Vorstands mit Christine Böckelmann und Pius Muff zur Erörterung der Befindlichkeiten der Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden angesichts der Sparmassnahmen und den sich nun spürbar verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden. Danach hat der Vorstand im April bei den Mitgliedern eine Umfrage durchgeführt, um Einsichten in Befindlichkeiten, Belastungen und Perspektiven an der HSLU W zu gewinnen. Der Rücklauf war mit gut 65 Prozent (68 von 104 Mitgliedern) sehr erfreulich und ermöglichte ein gutes Bild über die aktuellen Einschätzungen zu den befragten Themen.

Die Ergebnisse der Umfrage (http://vdhswlu.ch/images/pdfs/2017_05_03_Praesentation.pdf) wurden zur Verfügung gestellt und am 3. Mai fand ein Dozierendentreffen mit vertiefender Diskussion der Ergebnisse und des weiteren Vorgehens statt. Das Protokoll des 3. Mai ist ebenfalls auf der Website des Dozierendenverbandes verfügbar: http://vdhswlu.ch/images/pdfs/2017_05_03_Protokoll.pdf. Leider wurden von Kolleginnen und Kollegen keine weiteren Fallbeispiele zur Verfügung gestellt, die einen Einblick in konkrete und aktuelle Arbeitssituationen ermöglichen. Am 20. Juni fand ein zweites Gespräch einer Delegation des Vorstands mit Christine Böckelmann und Andreas Liebrich statt. Das Ziel, die

Jahresbericht 2016 / 2017

Standpunkte und Anliegen sowie grundsätzlich die Interessen der Dozierenden zu vertreten, konnte in einer wohlwollenden Atmosphäre erreicht werden.

Für den Vorstand des Verbandes der Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden

Konrad Marfurt, Präsident

Luzern, 6. November 2017